



**Universität
Zürich^{UZH}**

2025

Seminar für Griechische und Lateinische Philologie

**Leitung in der Berichtsperiode:
Carmen Cardelle**

Rämistrasse 68
8001 Zürich
+41 44 634 38 45
carmen.cardelle@uzh.ch

Inhaltsverzeichnis

1	Zusammenfassung *	3
2	Mittelfristige Ziele *	3
3	Forschung und Lehre *	4
4	Weiterbildung und Dienstleistungen	6
5	Weitere Aktivitäten	6
6	Organigramm *	8
7	Zahlenteil	9
7.1	Tabelle Finanzmittel	9
7.2	Tabelle Personalressourcen	11
7.3	Tabelle Raumressourcen	12
7.4	Tabelle Drittmittel	13
7.5	Tabelle Publikationen	14
	Anhang: Publikationsliste	15
1	Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften	15
2	Buchkapitel	16
3	Konferenzbeiträge, Proceedings	17
4	Monografien	17
5	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Werke	17
6	Dissertationen	17
7	Habilitationen	18
8	Working Papers	18
9	Veröffentlichte Forschungsberichte	18
10	Wissenschaftliche Publikationen in elektronischer Form	18
11	Zeitungsartikel	18

1 Zusammenfassung *

Die Schaffung des neuen «Institut für Archäologie, Klassische Philologie und Altertumswissenschaften» (IAKA) wurde intensiv vorbereitet. Die Universitätsleitung und der Universitätsrat haben der Auflösung des Seminars für Griechische und Lateinische Philologie und der Schaffung des IAKA per 1.1.2026 zugestimmt.

Forschung und Lehre blieben auf griechische und lateinische Sprache, Literatur und Kultur von der Antike bis zur Neuzeit in ihrer ganzen Breite ausgerichtet und bestätigten das Ansehen unseres Seminars als national und international anerkanntes Forschungs-, Lehr- und Lernzentrum. Zur Strahlkraft des Seminars haben insbesondere unsere zahlreichen Publikationen und Veranstaltungen beigetragen. Insgesamt konnten acht junge Forschende dank Drittmitteln im In- und Ausland arbeiten.

Markus Hafner begann am 1. April als Professor für Classics / Griechische Philologie, Anke Walter am 1. Mai als Professorin für Classics / Lateinische Philologie

Unsere Lehre zeichnete sich durch intensiven Austausch zwischen Dozierenden und Studierenden sowie durch Vernetzung mit der Forschung aus. In den letzten zwei Jahren blieben unsere Studierendenzahlen relativ konstant. In einzelnen Modulen stiegen die Buchungen von Studierenden anderer Fächer.

Die hervorragende Forschungsbibliothek in der Villa Tanneck stellte das wichtigste Instrument für unsere Arbeit dar und bot ideale Bedingungen, die auch von akademischen Gästen sehr geschätzt wurden.

Wir pflegten einen engen Kontakt mit den Schulen, erbrachten zahlreiche Dienstleistungen, waren engagiert in der universitären Selbstverwaltung, bemühten uns um eine stärkere Internationalisierung und waren in der Öffentlichkeitsarbeit tätig.

2 Mittelfristige Ziele *

Per 1.1.2026 wird das «Institut für Archäologie, Klassische Philologie und Altertumswissenschaften» (IAKA) gegründet. Unser Seminar fusioniert mit der Archäologie, die Professuren der Alten Geschichte werden doppelt affiliert. Die Finanzierung erfolgt durch «Transform», eine interdisziplinäre Strukturförderung an der UZH. Mit dem neuen Institut sollen inhaltlich verwandte Disziplinen gestärkt sowie allgemein Synergien in Forschung, Lehre und Verwaltung geschaffen werden.

Der Altersrücktritt von Prof. Cardelle ist Ende Januar 2029 zu erwarten. Für das Seminar ist es von vitalem Interesse, dass der Lehrstuhl schnell und gut wiederbesetzt wird.

Die Forschungsschwerpunkte sollen im Hinblick auf das IAKA ausgerichtet werden. Im neuen Institut sind insbesondere die folgenden vier Forschungsfelder vorgesehen: Ecologies in Past Cultures; Producing and Framing Realities by Words and Images; Agency: Creation, Creativity and Community; Cultural Heritage and Reception Studies. Der Mittelbau soll durch Entlastungen an der Priorisierung der Forschung partizipieren.

Bei der Zusammenarbeit mit der UB Zürich ist darauf zu achten, dass die Forschungsbibliothek UB Gräzistik & Latinistik ihren hohen Standard bewahrt und örtlich in unserer unmittelbaren Nähe bleibt.

Unser Seminar soll in der Lehre weiterhin die gesamte Bandbreite der Fächer abdecken. In den nächsten Jahren sollen verstärkt Module angeboten werden, die im Kerncurriculum studierendenstarker Programme verankert und von hoher gesellschaftlicher Relevanz sind. Ziel ist ein deutlicher Anstieg der Buchungen unserer Module. Dazu beitragen soll auch die Kooperation mit den Universitäten Freiburg Brsg. und Innsbruck, mit denen eine School of Medieval- and Neo-Latin Studies aufgebaut wurde. Bemühungen der UZH, Micro Credentials einzuführen, unterstützen wir sehr. Eine immer wichtigere Rolle spielt die Künstliche Intelligenz: Fragen zu ihrer Anwendung in unseren Fächern werden unter den Dozierenden diskutiert und gezielt in der Lehre behandelt.

Der Kontakt mit den Schulen und ihren Unterrichtsfächern Griechisch und Latein soll weiterhin gepflegt sowie die intensive Öffentlichkeitsarbeit fortgeführt werden.

3 Forschung und Lehre *

xDie Gründung des «Instituts für Archäologie, Klassische Philologie und Altertumswissenschaften» (IAKA) per 1.1.2026 wurde intensiv vorbereitet. Im Bereich der Forschung wurden beispielsweise Leitungen und Co-Leitungen für die vier Forschungsfelder des IAKA (Ecologies in Past Cultures; Producing and Framing Realities by Words and Images; Agency: Creation, Creativity and Community; Cultural Heritage and Reception Studies) bestimmt. Im Jahr 2026 wird das Forschungsfeld «Agency: Creation, Creativity and Community» im Fokus stehen; dazu wurden erste Veranstaltungen geplant. Die Rekrutierung eines neuen IAKA-Oberassistenten mit einem Schwerpunkt in digitalen Methoden wurde vorbereitet.

Die Gräzistik-Professur (Nachfolge Riedweg) war seit Februar 2023 vakant, die Latinistik-Professur (Nachfolge Eigler) seit August 2024. Beide Professuren konnten wiederbesetzt werden: Per 1. April begann Markus Hafner als Professor für Classics / Griechische Philologie, per 1. Mai Anke Walter als Professorin für Classics / Lateinische Philologie, womit der Frauenanteil bei den Professuren stieg. Die Lehre wurde im FS 2025 von jungen Forschenden vertreten. Da der Altersrücktritt von Prof. Cardelle Ende Januar 2029 zu erwarten ist, wurde mit der Nachfolgeplanung begonnen. Aufgrund der Transform-Mittel kann im direkten Anschluss eine Assistenzprofessur eingerichtet werden. Ein Schwerpunkt ist im Bereich der digitalen Philologie vorgesehen.

Aufgrund der Vakanzen anfangs Jahr konnten in der Klassischen Philologie weniger Veranstaltungen durchgeführt werden. Trotzdem galt der Forschung erneut besondere Aufmerksamkeit. PD Dr. Islème Sassi führte vom 12.–13.9. die internationale Tagung «Human-Animal-Studies in Classics: Emotions» durch. Prof. Dr. Anke Walter organisierte am 3.11. einen Workshop zu «Inspirierende Insekten: Fliegen, Mücken und Bremsen in der Literatur» mit zwei Zürcher Germanisten und einem Gast aus Newcastle.

Der 15. Orelli-Tag wurde am 1.2. zu «Latein in der Rechtssprache» und in Kooperation mit Prof. Dr. Ulrike Babusiaux von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät veranstaltet. Neben einem Gastvortrag standen eine Podiumsdiskussion und die Vergabe der ZAZH-Preise 2024 an junge Forschende auf dem Programm. Am 14.3. wurde in der Aula eine Gedenkveranstaltung für Prof. Dr. Walter Burkert (1931–2015) durchgeführt, bei dem auch die von Prof. Christoph Riedweg herausgegebenen Kleinen Schriften Burkerts präsentiert wurden. Das hybrid durchgeführte Forschungskolloquium unseres Seminars wurde durch Treffen mit den Universitäten Basel, Bern und Freiburg Brsg. bereichert. Die Seminarangehörigen hielten mehrere Vorträge, u.a. in Bonn (Prof. Hafner), Malta (Prof. Walter) und Florenz (Prof. Cardelle).

Die Forschungsprojekte wurden vorangetrieben: Prof. Hafners ERC Starting Grant (SNSF-funded) zu «Kooperation und Pseudepigraphie. Zum Umgang mit Anonymität in der Griechischen Literatur der Kaiserzeit (COLLAPSE)» konnte im Juli an der UZH beginnen (Förderdauer 2025-2029, Fördersumme: 1'337'536 CHF). Prof. Walter arbeitete insbesondere an ihrer Übersetzung von Statius' Thebais, einem Edited Volume über «The Power of Origins», einem Tagungsband zu Statius als Autor eines Gesamtwerks sowie einem Forschungsprojekt zu Schmerz und Verwundung im flavischen Epos. Prof. Cardelle setzte die Arbeit am Projekt «The Ancient World Seen from Medieval Glosses», das durch den SNF gefördert wird, fort.

An unserem Seminar wird an mehreren Dissertationen und Habilitationen gearbeitet. Die Assistenzstellen waren ein wichtiges Mittel der Förderung. Diese Doktorierenden wurden nach Möglichkeit von administrativen Aufgaben entlastet und beim Schreiben von Stipendienanträgen unterstützt, um der Forschung noch mehr Zeit widmen zu können. Über persönliche Drittmittel-Förderung finanziert waren zwei Mittellatein-Doktorierende mit Doc.ch des SNF. Zu Gast waren an unserem Seminar ein deutscher DFG-Postdoc-Stipendiat, ein Gastdotorand aus Harvard, eine Gastdotorandin aus St. Petersburg und ein italienischer Postdoc (alle im Bereich des Mittellateins).

Dazu kamen eine Postdotorandin und zwei Doktorierende im SNF-Projekt von Prof. Cardelle «The Ancient World Seen from Medieval Glosses» (mit einer Fördersumme von fast 1 Million CHF) und ein Mittellatein-Doktorand im Horizon-MSCA Doctoral Network «Re-mediating the Early Book: Pasts and Futures», das Prof. Cardelle zusammen mit Prof. Trachsler und fünf anderen Universitäten aufgebaut hatte (Gesamtsumme: über 2,4 Millionen Euro). Ab Juli begannen zudem zwei Doktorierende im oben genannten COLLAPSE-Projekt von Prof. Hafner. Per 1.1.26 konnte er hierfür auch zwei Postdocs rekrutieren.

PD Dr. Islème Sassi, Privatdozentin für lateinische Literatur an unserem Seminar und Dozentin für Fachdidaktik Latein am Institut für Erziehungswissenschaft, hat den Ruf auf die W2-Professur für Fachdidaktik der Alten Sprachen an die Universität Kiel erhalten und angenommen.

Mit Zusammenlegung der Klassisch-Philologischen und der Mittellateinischen Bibliothek ist unsere Villa Tanneck 2016 zu einem Forschungs-, Lehr- und Lernzentrum geworden, das Anziehungskraft weit über die Schweiz hinaus besitzt. Die seit 2022 bestehende Forschungsbibliothek UB Gräzistik & Latinistik bot unseren Studierenden, Forschenden und Lehrenden die gewohnten vorzüglichen Arbeitsbedingungen.

Forschung und Lehre waren aufs engste miteinander verknüpft. Die Qualität der Lehre beruhte u. a. auf einem vielseitigen Angebot, verschiedenen Unterrichtsformen, erfahrenen Dozierenden, sachorientierten und zielführenden Diskussionen, studentischer Mitbestimmung bei den Veranstaltungsthemen, regelmässigen Exkursionen (z. B. 2025 nach Leipzig) sowie der interdisziplinären Vernetzung.

Die im HS 2019 abgeschaffte Möglichkeit, drei Fächer zu studieren, hat seither zu einem strukturbedingten Rückgang der Studierendenzahlen geführt. Allerdings blieben die Studierendenzahlen in den letzten zwei Jahren relativ konstant. In einzelnen Modulen stiegen die Buchungen von Studierenden anderer Fächer. Als Unterstützung der Lehre haben wir das E-Learning-Angebot ausgebaut.

Über die seit 1.1.2022 bestehende School of Medieval- and Neo-Latin Studies konnten Studierende aus Freiburg Brsg. und Innsbruck an einer Auswahl von Mittellatein-Modulen unseres Seminars teilnehmen. Gelder der Volkswagenstiftung im Programm zur strukturellen Stärkung kleiner Fächer unterstützten dies.

4 Weiterbildung und Dienstleistungen

Unser Seminar pflegte engen Kontakt mit den Schulen: So waren wir u. a. als Expertinnen und Experten bei Matura- und Lehrdiplom-Prüfungen tätig und referierten am Schweizerischen Lateintag 2025. Für Forschende der UZH mit Fragen zu lateinischen Texten des Mittelalters steht unsere von der Fakultät mit einer 50%-Stelle ausgestattete «Fachstelle Latein» zur Verfügung.

Unter den weiteren wissenschaftlichen Dienstleistungen seien ausgewählt:

- Prof. Hafner: Neu Mitherausgeber der Reihe SAPERE; diverse Gutachten für Zeitschriften und verschiedene Förderlinien.
- Prof. Walter: «Executive Editor» für Latein bei der Zeitschrift Mnemosyne; diverse Gutachten für Zeitschriften, verschiedene Förderlinien und ein externes Promotionsverfahren.
- Prof. Cardelle: Federführende Herausgeberin des Mittellateinischen Jahrbuchs; Projektleitung des Mittellateinischen Wörterbuchs an der Bayerischen Akademie der Wissenschaften; korrespondierendes Mitglied der Académie des Inscriptions et Belles Lettres und der Österreichischen Akademie der Wissenschaften; Mitglied in der Kommission für die Lateinischen Wörterbücher der SAGW und im Vorstand der SAGW; Delegierte der SAGW und Mitglied im Bureau der Union Académique Internationale; Mitglied in Kommissionen der Bayerischen, Sächsischen und Heidelberger Akademien der Wissenschaften sowie im Beirat des Graduiertenkollegs «Konventionalität» an der Universität Köln; Evaluation der Tschechischen Akademie der Wissenschaften; diverse Gutachten für Stiftungen und Zeitschriften.
- Prof. Riedweg: Mitglied des Preisverleihungskomitees der Fondazione internazionale Premio Balzan.

5 Weitere Aktivitäten

Die Seminarangehörigen haben sich in der akademischen Selbstverwaltung engagiert, darunter:

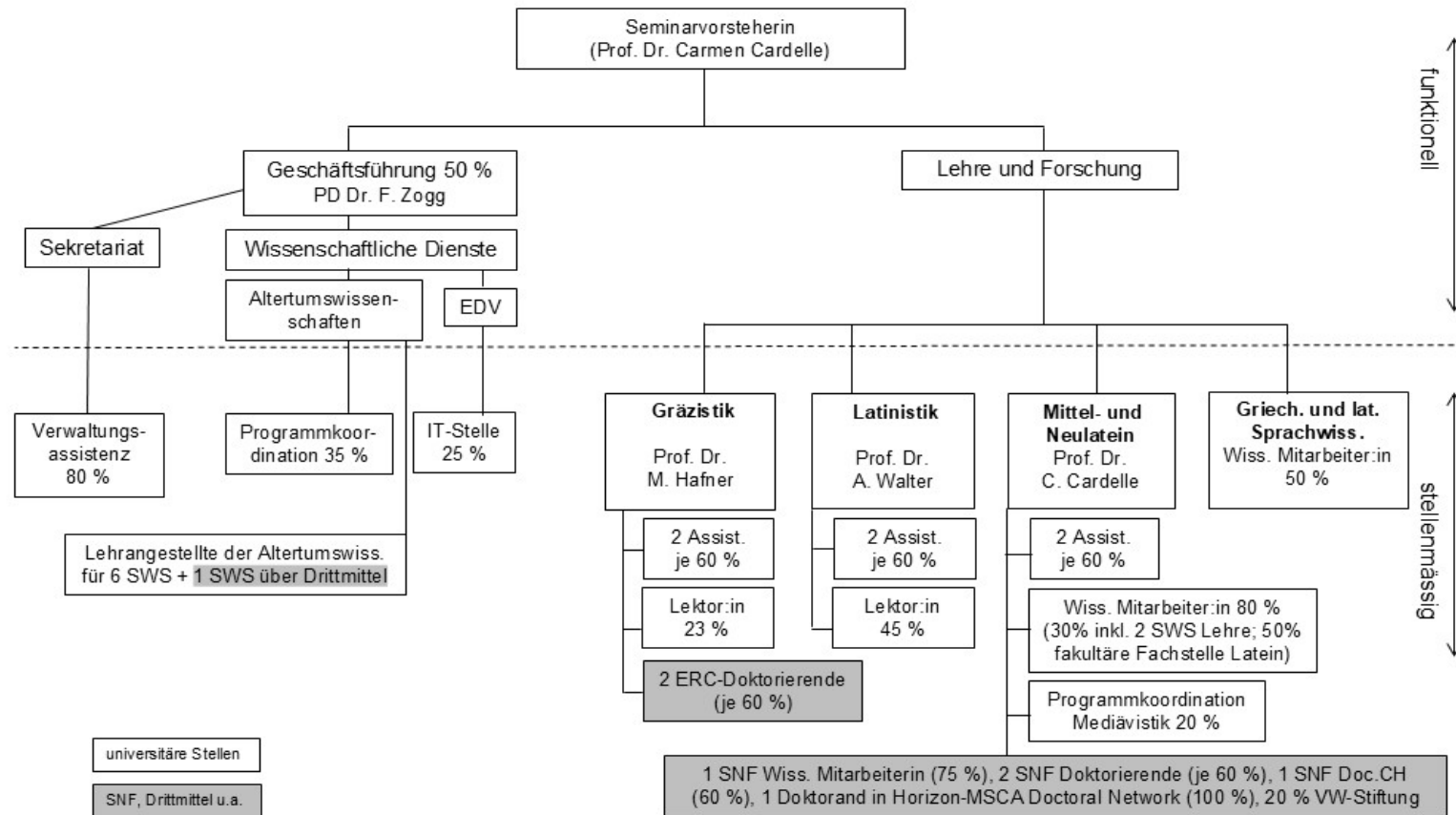
- Prof. Hafner: Mitglied in Findungskommission für Fachdidaktik-Stelle (Griechisch) und in einer fakultären Berufungskommission; interimistische Übernahme der Seminarleitung im HS 25 als Stellvertreter.
- Prof. Walter: Mitglied in Findungskommission für Fachdidaktik-Stelle (Latein), in einer fakultären und einer externen Berufungskommission sowie im Fachausschuss der Graduiertenschule und im Kuratorium des Sprachenzentrums; Präsidentin einer internen Habilitationskommission.
- Prof. Cardelle: Seminarleitung (im Herbstsemester von Prof. Hafner vertreten); Mitglied im Vorstand der Alumni UZH, im Fachausschuss der Graduiertenschule, im Leitungsausschuss des ZAZH, im Kuratorium des MA Mediävistik, in der Arbeitsgruppe Zürcher Mediävistik, in einer Zürcher Berufungskommission und in einer an der LMU.
- Prof. Riedweg: beratende Unterstützung des ZAZH im Rahmen einer Weiterbeschäftigung.

Zur Internationalisierung vgl. bereits Kapitel 3. Dazu kamen mehrere Gastvorträge in Zürich, u. a. von Prof. Dr. Jean-Marie Fritz (Dijon), Dr. Sophia M. Connell (London), Prof. Dr. Athanassios Vergados (Newcastle) und Dr. Kathrin Winter (Heidelberg). Die Drittmittel- und Assistenzstellen haben wir aktuell mit Doktorierenden und Postdocs aus Deutschland, Italien und der Schweiz besetzt.

Ein Höhepunkt der Öffentlichkeitsarbeit war der in Kapitel 3 erwähnte Orelli-Tag. Wir wurden universitätsintern und von aussen um Auskunft und Rat zu Antike und Mittelalter konsultiert. Am 16.4. erschien in der FAZ ein Beitrag über das Gnomon-Jubiläum mit Prof. Hafners Vortrag über seine Gnomon-Monographie.

6 Organigramm *

Seminar für Griechische und Lateinische Philologie der Antike, des Mittelalters und der Neuzeit



Stand: 31.12.2025

7 Zahlenteil

7.1 Tabelle Finanzmittel

	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	Gesamt	%	%	Veränderung TCHF	Veränderung %
	2022	2023	2024	2025	2022-2025	2025	Gesamt	2025 vs 2024	2025 vs 2024
Universitäre Mittel ¹	2'019	1'962	1'647	1'814	7'443	81.8	82.2	166	10.1
davon Forschungskredit ²	24	113	37		174	0.0	1.9	-37	-100.0
Drittmittel ³	127	545	539	405	1'616	18.2	17.8	-134	-24.9
Gesamtaufwand	2'146	2'507	2'186	2'218	9'058	100.0	100.0	32	1.5
Betriebsaufwand	39	164	85	57	345	2.6	3.8	-29	-32.9
Personalaufwand	2'108	2'343	2'101	2'162	8'713	97.4	96.2	61	2.9
Investitionsausgaben						0.0	0.0		0.0
aus Investitionskredit und Einrichtungskredit						0.0	0.0		0.0
aus anderen universitären Mitteln						0.0	0.0		0.0
aus Drittmitteln						0.0	0.0		0.0
Dienstleistungserträge		-15	-14		-30	0.0	-0.3	14	-100.0
aus universitären Mitteln		-15	-14		-30	0.0	-0.3	14	-100.0
aus Drittmitteln						0.0	0.0		0.0

1 Gesamtaufwand auf Stufe Betriebsergebnis 3 der Universitären Rechnung (= Finanzierungsart 1000), das heisst es sind die Kostenartengruppen BEAUFWAND, BEWPATP und BEPROF erfasst.

2 Gesamtaufwand auf Stufe Betriebsergebnis 3 der strategischen und kompetitiven Forschungskredite (= Projekttyp K), das heisst es sind die Kostenartengruppen BEAUFWAND, BEWPATP und BEPROF erfasst.

3 Gesamtaufwand auf Stufe Betriebsergebnis 3 der Separaten Rechnung (= Finanzierungsart 2000 und 3000), das heisst es sind die Kostenartengruppen BEAUFWAND, BEWPATP und BEPROF erfasst.

Die Professuren für die Gräzistik und die Latinistik konnten 2025 nach Vakanzen wiederbesetzt werden. Daher stiegen die universitären Mittel gegenüber 2024.

7.2 Tabelle Personalressourcen

	VZÄ ¹	MA ²	VZÄ ¹	MA ²	VZÄ ¹	MA ²	VZÄ ¹	MA ²	VZÄ Frauen in %	VZÄ Ausl. ⁷ in %	Veränderung VZÄ	Veränderung VZÄ %
	2022	2022	2023	2023	2024	2024	2025	2025	2025	2025	2025 vs 2024	2025 vs 2024
Professuren³	3.0	3	2.0	2	1.0	1	3.0	3	66.7	66.7	2.0	66.7
davon Assistenzprofessuren	0.0		0.0		0.0		0.0		0.0	0.0	0.0	0.0
Mittelbau - Qualifikationsstellen⁴	7.0	13	9.8	17	7.2	11	10.3	17	46.6	47.6	3.1	30.3
davon im Doktorat	4.7	7	6.9	11	5.8	8	7.6	10	43.4	43.4	1.8	23.2
davon nach Doktorat	1.0	1	2.2	3	1.2	2	1.8	3	33.3	88.9	0.6	33.3
Mittelbau - Wissenschaftliche Mitarbeitende⁵	3.2	8	4.5	9	6.0	13	4.1	10	55.8	36.9	-2.0	-48.2
Administratives und technisches Personal⁶	2.1	4	2.1	4	2.1	4	2.0	4	39.8	10.0	-0.1	-5.5
Total Personal	15.3	27	18.3	31	16.3	26	19.4	32	50.9	44.4	3.1	15.7
davon Professuren drittfinanziert	0.0		0.0		0.0		0.0		0.0	0.0	0.0	0.0
davon Qualifikationsstellen drittfinanziert	1.8	3	4.9	10	4.2	6	5.2	7	30.8	80.8	1.0	19.9
davon WM drittfinanziert	0.8	1	0.8	1	1.0	2	0.8	1	100.0	100.0	-0.2	-26.7
davon ATP drittfinanziert	0.0		0.0		0.0		0.0		0.0	0.0	0.0	0.0
Total drittfinanziertes Personal	2.5	4	5.7	11	5.1	8	5.9	8	39.5	83.2	0.8	14.0

1 VZÄ = Vollzeitäquivalent (analog Jahresbericht ohne Angestellte im Stundenlohn)

2 MA = Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (analog Jahresbericht ohne Angestellte im Stundenlohn)

3 Ordentliche und ausserordentliche Professorinnen und Professoren; Assistenzprofessorinnen und -professoren; exklusive Doppelprofessuren ohne universitäre Anstellung und Titularprofessuren

4 Doktorierende und (Hilfs-)Assistierende bzw. Postdocs und Oberassistenten

5 Beinhaltet Titularprofessuren mit Anstellungen an der UZH.

6 Inklusive Reinigungspersonal; ohne Lernende, Praktikantinnen und Praktikanten

7 Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit (massgebend ist die der Personalabteilung gemeldete Staatsangehörigkeit)

7.3 Tabelle Raumressourcen

	m ²	m ²	m ²	m ²	Veränderung	Veränderung %
	2022	2023	2024	2025	2025 vs 2024	2025 vs 2024
Bürofläche	226.8	226.8	226.8	217.9	-8.9	-4.1
Laborfläche	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Total	226.8	226.8	226.8	217.9	-8.9	-4.1

7.4 Tabelle Drittmittel

	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	Gesamt	%	%	Veränderung TCHF	Veränderung %
	2022	2023	2024	2025	2022-2025	2025	Gesamt	2025 vs 2024	2025 vs 2024
Staatliche Einrichtungen und Programme	126	503	457	251	1'337	62.0	82.7	-206	-45.1
Schweizerischer Nationalfonds (SNF)	126	503	452	251	1'332	62.0	82.4	-201	-44.5
Kommission für Technologie und Innovation KTI						0.0	0.0		0.0
Projektgebundene Beiträge gemäss UFG			5		5	0.0	0.3	-5	-100.0
Bund, Kantone und Gemeinden						0.0	0.0		0.0
Internationale Forschungsprogramme	1	40	82	149	272	36.8	16.8	67	81.7
EU-Forschungsprogramme		19	59	125	203	30.9	12.6	67	111.9
Weitere internationale Forschungsprogramme	1	21	23	24	69	5.9	4.3		4.3
Wirtschaft und Private		2		5	7	1.2	0.4	5	0.0
Wirtschaft						0.0	0.0		0.0
Private, Vereine, Stiftungen und Legate		2		5	7	1.2	0.4	5	0.0
Übrige Drittmittel						0.0	0.0		0.0
Total Aufwand nach Geldgeberkategorie¹	127	545	539	405	1'616	100.0	100.0	-134	-24.9
Betriebsaufwand	3	65	24	15	107	3.7	6.6	-10	-37.5
Personalaufwand	124	480	515	390	1'508	96.3	93.3	-124	-24.3
Total Aufwand nach Verwendungsart¹	127	545	539	405	1'616	100.0	100.0	-134	-24.9

¹ Es wird der Gesamtaufwand auf Stufe Betriebsergebnis 3 gezeigt, das heisst es sind die Kostenartengruppen BEAUFWAND, BEWPATP und BEPROF erfasst.

Die Emeritierungen von Prof. Riedweg (Gräzistik, seit 1.2.2023) und Prof. Eigler (Latinistik, seit 1.8.2024) verhinderten die Einwerbung von Drittmitteln für längerfristige Projekte in der Klassischen Philologie. Die aktuellen Drittmittel stammen mehrheitlich vom Mittellatein-Lehrstuhl von Prof. Cardelle sowie neu auch von Prof. Hafners ERC-Projekt (Gräzistik, Projektstart am 1.7.2025).

7.5 Tabelle Publikationen

					Gesamt	%	%	Veränderung	Veränderung %
	2022	2023	2024	2025	2022-2025	2025	Gesamt	2025 vs 2024	2025 vs 2024
Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften	12	15	16	13	56	52.0	29.5	-3	-18.8
Buchkapitel	7	16	14	7	44	28.0	23.2	-7	-50.0
Konferenzbeiträge, Proceedings						0.0	0.0		0.0
Monografien	8	4	1	2	15	8.0	7.9	1	100.0
Herausgeberschaften wissenschaftlicher Werke	4	5	4	1	14	4.0	7.4	-3	-75.0
Dissertationen	3	3	2	1	9	4.0	4.7	-1	-50.0
Habilitationen	1				1	0.0	0.5		0.0
Working Papers						0.0	0.0		0.0
Veröffentlichte Forschungsberichte						0.0	0.0		0.0
Wissenschaftliche Publikationen in elektronischer Form	36	5	8	1	50	4.0	26.3	-7	-87.5
Zeitungsartikel		1			1	0.0	0.5		0.0
Total Publikationen¹	71	49	45	25	190	100.0	100.0	-20	-44.4

¹ Details zu den Publikationen des Berichtsjahres sind im Anhang publiziert. Wenn in ZORA eine Publikation mehreren Berichtseinheiten zugeteilt ist, wird sie im Akademischen Bericht für jede Berichtseinheit einmal gezählt.

Auch der Rückgang der Publikationen im Jahr 2025 ist durch die Vakanzen bei zwei der drei Professuren bedingt (Gräzistik: von Februar 2023 bis März 2025; Latinistik: von August 2024 bis April 2025).

Anhang: Publikationsliste

1 Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften

Foletti, Benedetta  (2025): Aristotle as □□□□□□□□: Analysis of a Legal Metaphor. *Phronesis* 70; 70 (4), 379-412

<https://doi.org/10.5167/uzh-282627>

Galli, Francesca  (2025): Through the Lens of Faith : Preaching Optics in Dante's Tuscany. *Recherches de théologie et philosophie médiévales* 92; 92 (1), 163-190

<https://www.zora.uzh.ch/handle/20.500.14742/237411>

Gamer, Maximilian (2025): Rezension zu: C. Philipp E. Nothaft, Christopher D. Schabel (ed.), *The Cistercian Hermann Zoest's Treatise on Leavened and Unleavened Bread (De fermento et azimo). Oecumenism, Exegesis, and Science at the Council of Basel, Leuven, Paris, Bristol, CT (Peeters Publishers) 2022. Francia-Recensio* 2025; 2025 (2), online

<https://doi.org/10.5167/uzh-291650>

Hafner, Markus (2025): Rezension zu Peter Thonemann (ed.): *Lucian. Alexander Or The False Prophet*. Oxford: Oxford UP 2021. *Gnomon* 97; 97 (3), 621-623

<https://doi.org/10.5167/uzh-291467>

Hartmann, Lucius; Lorenzetti, André (2025): Auswirkungen des neuen MAR und des neuen RLP auf den Übergang Gymnasium–Hochschule. *Gymnasium Helveticum* (3a), 4-7

<https://doi.org/10.5167/uzh-282372>

Roelli, Philipp  (2025): An Introduction and a Status-Report on the Latin Database Corpus Corporum. *Indo-European Linguistics and Classical Philology* 29; 29 (2), 359-374

<https://doi.org/10.5167/uzh-279205>

Tuena, Cinzia  (2025): Rezension zu: Ann-Cathrin Harders, Kleopatra. Ägyptens letzte Königin. - Beck Wissen 2960. - München: Beck, 2025. *Museum Helveticum* 82; 82 (2), 311

<https://doi.org/10.5167/uzh-281968>

Walter, Anke  (2025): Latin literature. Greece and Rome 72; 72 (2), 319-327

<https://doi.org/10.5167/uzh-282203>

Walter, Anke  (2025): Latin literature. Greece and Rome 72; 72 (1), 133-142

<https://doi.org/10.5167/uzh-282272>

Walter, Anke ; Polignano, Elisa Antonella ; Kuin, Inger N.I.  (2025): Things have changed: divine interventions in human bodies and landscapes. *Classical Journal* 121; 121 (1), 1-6

<https://www.zora.uzh.ch/handle/20.500.14742/240611>

Wittweiler, Michael ; Schropp, Franziska; Konrad, Thomas E; Revellio, Marie; Feichtinger, Barbara (2025): On the implementation of Latin part-of-speech taggers in intertextuality analysis: TreeTagger, CLTK, Cracovia system, LatinCy, and ChatGPT compared. *Digital Scholarship in the Humanities* 40; 40 (1), 329-337
<https://doi.org/10.5167/uzh-267375>

Zingg, Emanuel ; Gysembergh, Victor ; Williams, Peter J. (2025): A note on the new evidence for Hipparchus' star catalogue. *Journal for the history of astronomy* 56; 56 (3), 287-290
<https://doi.org/10.5167/uzh-282002>

Zingg, Emanuel; Gysembergh, Victor  (2025): Un nouveau témoin palimpseste d'une introduction romaine à la philosophie platonicienne, et d'autres découvertes dans des palimpsestes grecs et latins. *Comptes-rendus des séances de l'Académie des inscriptions et belles-lettres* 2023; 2023 (4), 1391-1402
<https://doi.org/10.5167/uzh-276129>

2 Buchkapitel

Cardelle de Hartmann, Carmen  : Archivo y literatura. La comunicación entre Roma y Santiago en la Historia Compostellana (2,1–19). In: 2025 (ed.), Herbers, Klaus. *Metrópolis. Santiago y Roma, 900 años de historia*, Santiago de Compostela, 141-163

Hafner, Markus : Transforming Lucian in Late Antiquity : the cases of the Pseudo-Lucianic The Solecist and The Cynic. In: 2025 (ed.), Mestre, Francesca; Jerez Gómez, María Pilar; Tolsa, Cristian. *Lucianea et Pseudo-Lucianea : Studies on pseudepigrapha of Lucian and works by Lucian sometimes considered spurious*, Barcelona, Universitat de Barcelona Edicions 151-171

Riedweg, Christoph  : Vorwort. In: 2025 (ed.), Riedweg, Christoph. *Walter Burkert, Kleine Schriften X : Varia*, Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht XVI-XXI

Rovati, Emanuele ; Riedweg, Christoph  : Zur Vorrede der Abhandlung über Leben, Testament und Werke des Aristoteles des ‚fremden‘ Ptolemaios. In: 2025 (ed.), Gösken, Urs; Schaerer Patric O.; Seidel, Roman; Weaver, James; Würtz, Thomas. *Mobilität des Denkens. Festschrift für Ulrich Rudolph*, Leiden/Boston, Brill 570-607

Zingg, Emanuel  : Das Stemma von Iohannes Lydos, Peri mēnōn. In: 2025 (ed.), Begass, Christoph. *Johannes Lydus' De magistratibus: Autor – Werk – Kontext*, Stuttgart, Franz Steiner Verlag 129-173

Zingg, Emanuel  : Königsbrief. In: 2025 (ed.), Becker, Eve-Marie; Egelhaaf-Gaiser, Ulrike; Fürst, Alfons. *Handbuch Brief. Band I: Antike*, Berlin, De Gruyter 510-519

Zingg, Emanuel  : Resilienz in fiktiven Frühgeschichten (ehemals) unfreier Bevölkerungsgruppen im antiken Griechenland. In: 2025 (ed.), Hartmann, Andreas; Rieger, Katharina; Schliephake, Christopher. Ressourcen der Resilienz in der Antike: materielle, performative und narrative Praktiken und Strategien, Mainz, Leibniz-Zentrum für Archäologie
183-197

3 Konferenzbeiträge, Proceedings

4 Monografien

Hafner, Markus : Die deutsche Altertumswissenschaft in der NS-Zeit : Der Gnomon von seiner Gründung 1925 bis 1949. 2025, München. ISBN Verlag C.H. Beck
9783406829017

Walter, Anke  : Festivals in latin literature: the poetics of celebration. 2025, Oxford. ISBN Oxford University Press
9780198931454

5 Herausgeberschaften wissenschaftlicher Werke

Riedweg, Christoph  (ed.) : Varia. 2025, Göttingen
978-3-525-30224-8

6 Dissertationen

Trüb, Thomas  (2025): Der Kyklops Polyphem – Die antiken Gestaltungen und Interpretationen
Referent/in: Riedweg, Christoph; Baumbach, Manuel
University of Zurich, Faculty of Arts
<https://doi.org/10.5167/uzh-279193>

7 Habilitationen

8 Working Papers

9 Veröffentlichte Forschungsberichte

10 Wissenschaftliche Publikationen in elektronischer Form

Cardelle de Hartmann, Carmen  (2025): Satan's lawsuits and dialogues on salvation in the Late Middle Ages. Paris, HAL

URL: <https://hal.science/hal-05052860>

<https://doi.org/10.5167/uzh-277640>

11 Zeitungsartikel